

Organisation und Anmeldung

Der festliche Anlass zur Preisverleihung mit Vorträgen und Reden, Musik und Apéro ist öffentlich. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Wir bitten unbedingt um Anmeldung.

Administration / Veranstaltungssekretariat

Palliative Care und Organisationsethik –
Interdisziplinäre Weiterbildung CH
Postfach 425
CH-8706 Meilen ZH
Telefon 044 980 32 21
www.weiterbildung-palliative.ch
info@weiterbildung-palliative.ch

Anmeldung

Mittels Anmeldekarte an das Tagungssekretariat oder über www.weiterbildung-palliative.ch.
Anmeldung bitte möglichst umgehend. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Nach Anmeldung erhalten Sie einen Lageplan und Informationen zur Anreise mit Schiff, S-Bahn oder Auto. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Veranstaltungsort

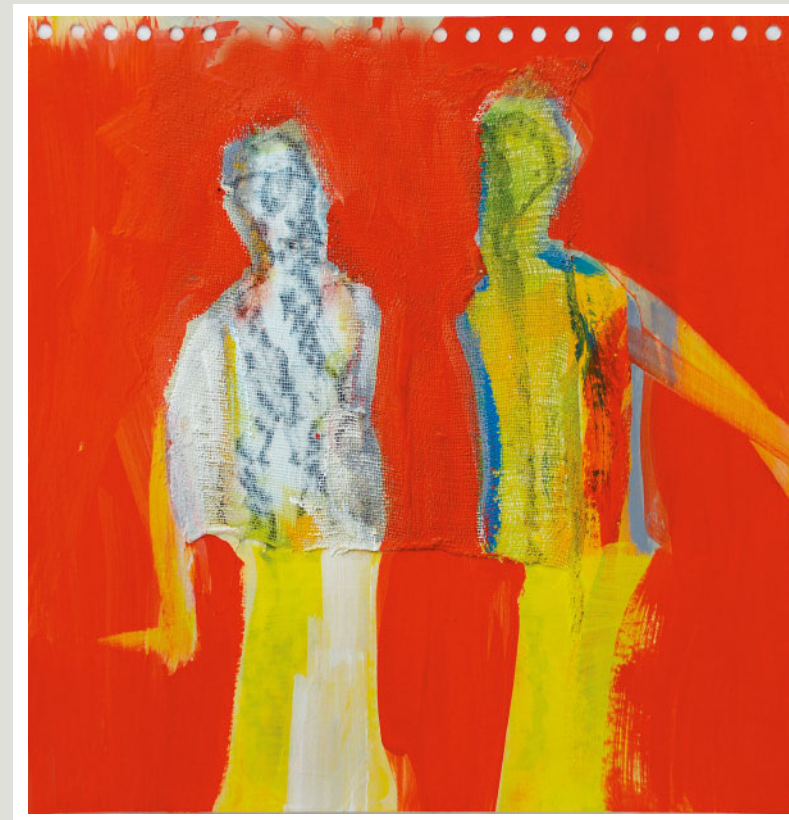
Restaurant Löwen
Meilen am Zürichsee
Jürg Wille Saal
Seestrasse 595
CH-8706 Meilen ZH
Telefon 043 844 10 50

Der Schweizer Palliative Care Preis
wird gestiftet von

PALLIATIVE CARE
ORGANISATIONSETHIK

Interdisziplinäre Weiterbildung CH

Begleitung kranker, sterbender und
trauernder Menschen



© Verena Staggli, dialogo, 2001, Gaze auf Papier, 30 x 31 cm

Schweizer Palliative Care Preis

Festlicher Anlass zur zweiten Preisverleihung

Sonntag, 2. September 2012, 13.30 – 17.00 Uhr

Restaurant Löwen, Meilen am Zürichsee

Die Veranstaltung ist öffentlich. Anmeldung erforderlich.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Schweizer Palliative Care Preis

Der Schweizer Palliative Care Preis wird 2012 an Schwester Elisabeth Müggler verliehen. Erstmals 2010 an Dr. med. Roland Kunz verliehen, wird der Preis mindestens alle zwei Jahre an eine Persönlichkeit verliehen, die sich in hervorragender Weise für eine verbesserte palliative Versorgung in der Schweiz engagiert hat. Der Preis wird von ‚Palliative Care und Organisationsethik – Interdisziplinäre Weiterbildung CH‘ gestiftet.

Wir laden Sie herzlich zum festlichen Anlass der öffentlichen Preisverleihung ein.

Matthias Mettner und Jacqueline Sonogo Mettner

Palliative Care und Organisationsethik – Interdisziplinäre Weiterbildung CH

Palliative Care – ein starkes Hoffnungszeichen

Unheilbare, chronische und fortschreitende Krankheiten werden immer häufiger. Für Betroffene und Angehörige bedeuten sie oftmals ein langwieriges Leiden und komplexe Krankheitsverläufe. Ältere, hoch betagte Menschen, deren Situation zumeist durch Multimorbidität, also das gleichzeitige Bestehen mehrerer chronischer Krankheiten gekennzeichnet ist, aber auch jüngere schwerkranke Patientinnen und Patienten mit Krebsleiden, chronischen Krankheiten oder neurologischen Leiden benötigen oft längere Zeit umfassende medizinische Versorgung, pflegerische Betreuung und menschliche Begleitung.

Als Antwort auf komplexe und schwere Leiden, unheilbare und chronische Krankheiten ist Palliative Care heute für PatientInnen und Angehörige ebenso wie für die Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen ein starkes Hoffnungszeichen. Palliative Care steht für Respekt und Würde, für Autonomie, Schutz und Selbstverantwortung, für Wohlbefinden und Lebensqualität.

Die Preisträgerin Schwester Elisabeth Müggler



Schwester Elisabeth Müggler ist in der Ostschweiz aufgewachsen; nach Sprachaufenthalt Ausbildung zur Pflegefachfrau und 1963 Eintritt ins Kloster Ingenbohl, einem caritativen Orden; Weiterbildung in Intensivpflege und zur Berufsschullehrerin, zuerst am Theodosianum in Zürich, später in Schlieren. Am Theodosianum wirkte Schwester Elisabeth Müggler von 1983 bis 2003 als Schulleiterin. 1973 Hospitation in England bei Cicely Saunders im St. Christopher Hospiz. Die Ärztin, Pflegefachfrau, Sozialarbeiterin Saunders hat grosse Verdienste in Palliative Care und gilt als Gründerin der internationalen Hospizbewegung. Dieser erste direkte Kontakt von Elisabeth Müggler mit Palliative Care, vor allem das Bildungs- und Forschungskonzept, prägte ihr Leben und berufliches Engagement nachhaltig. Weiterbildungen in Theologie, Erwachsenenbildung, Organisationsberatung und -entwicklung, Gerontologie und Palliative Care. Elisabeth Müggler ist Autorin des Buches «Klinischer Unterricht» (1983); anfänglich Mitautorin des Buches «Pflege» von Sr. Liliane Juchli und Mitautorin des Buches «Krebs und Alternativmedizin II» (1990).

Im Jahr 2001 Konkretisierung des Projektes zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender zuhause. 2003 Gründung des Vereins wabe Limmattal; www.wabe-limmattal.ch. Wabe verbindet die beiden Gedanken Wachen und Begleiten. Wabe reiht sich zum Wohl des Schwerkranken und der ihm nahe stehenden Menschen in das bestehende Netz von unterstützenden Diensten ein. Der Verein wabe Limmattal ist politisch unabhängig, konfessionell neutral und basiert auf einer christlich-ethischen Grundhaltung. Seit der Pensionierung 2003 ist die Preisträgerin aktiv bei wabe tätig: im Vorstand, in der Abklärung der Hilfen und der Einsatzplanung, der Begleitung der Freiwilligen, der palliativen Begleitung von Menschen, die schwerkrank oder sterbend sind und bis zuletzt zuhause bleiben möchten. Modellhaft bei wabe ist unter anderem der Aufbau einer professionellen Ausbildung und Weiterbildung der Begleiterinnen. Nächstes Jahr wird wabe sein 10 jähriges Jubiläum feiern.

Festlicher Anlass zur Verleihung des Schweizer Palliative Care Preises

Sonntag, 2. September 2012, 13.30 – 17.00 Uhr, Restaurant Löwen, Meilen am Zürichsee

Programm

«... dass die Stärke des Landes sich misst am Wohl der Schwachen.»

Begrüssung Matthias Mettner, Meilen / Zürich

Grusswort

Dr. Alain Berset, Bern; angefragt

Bundesrat und Vorsteher des Departements des Innern EDI

«Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus»

Mensch Sein und Werden am Lebensende

Vortrag und Klavierspiel von Prof. Dr. Andreas Kruse, Heidelberg

Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und

Vorsitzender der Altenberichtscommission an die Deutsche Bundesregierung

Laudatio, Gratulation und Preisübergabe

Dr. med. Roland Kunz, Affoltern am Albis

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin,

Pflege und Begleitung / palliative.ch

Matthias Mettner, Meilen am Zürichsee

Palliative Care und Organisationsethik – Interdisziplinäre Weiterbildung CH

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Meilen am Zürichsee

Schwester Tobia Rüttimann

Provinzrätin Kloster Ingenbohl

«Immer sind es die Menschen – ihr Herz ist ein kleiner Stern, der die Erde beleuchtet»

Lesung literarischer Texte und Gedichte von Jacqueline Sonogo Mettner

Freiwillige in der Palliative Care – Zumutung, Forderung und Förderung

Dankesrede der Preisträgerin Schwester Elisabeth Müggler

Apéro und Ausklang

Die Menschen

*Immer sind es
die Menschen*

Du weisst es

*Ihr Herz
ist ein kleiner Stern
der die Erde
beleuchtet*

Rose Ausländer